

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

464 (5.10.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Kammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Zug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialsache 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verle-
gung:
F. Thiergarten
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Waltherr
Krieger, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil: Martin
Holzinger, für den Anzeigenteil
A. Hinderpacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Verleger: Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.
Anlage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Hüllings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 464.

Karlsruhe, Donnerstag den 5. Oktober 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 463
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 464 um-
faßt 8 Seiten; zusammen
20 Seiten.

Vom Tage.

Günstigere Aussichten für die Strafprozessreform.
Berlin, 5. Okt. Eine Information unserer Berliner Redaktion besagt:

Aus dem Umstand, daß der Reichstag, nicht schon zum 10. Oktober (dem Endtermin der Beratung), sondern erst zum 17. Oktober einberufen werden ist, hat man vielerorts geschlossen, dem Reichstagler und dem Bundesrat liege nicht viel an der Verabschiedung der Strafprozessordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes. Diese Annahme trifft nicht zu. Der Reichstagler legt nach wie vor großes Gewicht auf das Zustandekommen dieses seit Jahrzehnten verlangten Gesetzgebungswerts. Es haben denn auch bereits Verhandlungen mit einflussreichen Parlamentariern stattgefunden und werden noch folgen zu dem Zweck, einen Ausgleich der Meinungsverschiedenheiten zwischen Bundesrat und Reichstag herbeizuführen.

Im Reichsjustizamt hält man einen Ausgleich für leicht möglich und erwartet nach dem Zusammentritt des Reichstags die Bildung einer Ausgleichskommission, die mit demselben Erfolge tätig sein könnte wie diejenige zur engültigen Erledigung der Reichsverfassungsordnung. Stelle sich hinter die Kommission eine sichere Mehrheit (etwa aus der Rechten, dem Zentrum und den Nationalliberalen), so könne das Werk im Reichstage selbst in 14, vielleicht in 8 Tagen sogar durchgeführt werden, da ja die Diskussion vollständig erschöpft sei — es sei denn, daß etwa von den anderen Parteien Obstruktion getrieben würde.

Funkensprachmeldungen in der Justiz.

Berlin, 5. Okt. Es hat sich für die Verfolgung flüchtiger Verbrecher als zweckdienlich herausgestellt, daß die Kapitäne der deutschen Handelschiffe durch Funkensprache ersucht werden, einen an Bord eines solchen Schiffes befindlichen deutschen Justizvollstreckung aufgrund eines bestehenden Haftbefehls auf hoher See festzunehmen und ihn bis zum Eintreffen des Dampfers in dem deutschen Bestimmungshafen an Bord in festem Gewahrsam zu halten. Die groß. Staatsanwaltschaften, Untersuchungsrichter und Amtsgerichte werden durch einen Erlaß des Justizministeriums über die Verwendung des Funkensprachverkehrs im Fahndungswesen auf diese, den heutigen Verkehrsverhältnissen angepaßten Neuerung mit dem Anbegehren hingewiesen, gegebenenfalls davon Gebrauch zu machen.

Diplom-Ingenieure in der Praxis.

Berlin, 5. Okt. Der Verein deutscher Ingenieure hat an die Oberbürgermeister und Bürgermeister aller größeren und mittleren deutschen Städte das Ersuchen gerichtet, Diplom-Ingenieuren, die sich nach Erledigung des Studiums der technischen Hochschulen der Verwaltung widmen wollen, Gelegenheit zur praktischen Ausbildung in den verschiedenen Zweigen der ihnen unterstellten Verwaltungen zu geben. Für diese Ausbildung hat der Verein Beistände aufgestellt, aus denen solches hervorgehoben sei: Für die Ausbildung kommen nur Diplom-Ingenieure in Betracht, die bereits während ihrer Studienzeit verwaltungswissenschaftliche, insbesondere rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studien getrieben haben. Die Ausbildung soll alle Gebiete des kommunalen Verwaltungswesens umfassen und sich nicht nur auf die technischen Verwaltungsteile, sondern zur Beschäftigung überweisen werden, möglichst selbständig betätigt, die Ausbildungszeit, in der sie vorwiegend lernend tätig sind, ist

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 4. Okt. In Friedenau bei Berlin ist der Geschichtsschreiber Oskar Klein-Sattling gestorben. Er hat u. a. ein dreibändiges Werk über „Bismarck und seine Welt“ und ein umfassendes Buch über Napoleon I. verfaßt. Zuletzt ist von ihm der erste Band einer „Geschichte des Liberalismus“ erschienen.

Berlin, 5. Okt. (Tel.) Die Jury des Volks-Schiller-Preises der deutschen Goethe-Gesellschaft für die Preisverteilung am 10. November 1912 hat sich dieser Tage in Berlin unter dem Vorsitz des Stuttgarter Generalintendanten, Baron von Putsch, konstituiert. Der Preis beträgt 3000 Mark und ist für ein hervorragendes deutsches Drama bestimmt, das innerhalb der drei letzten Jahre bekannt geworden ist. Bewerbungen sind bis zum 1. Juli 1912 an den Vorstand der deutschen Volks-Schiller-Preis-Stiftung, Professor Dr. G. Sellmer-Bremen, zu richten.

Salzburg, 5. Okt. (Tel.) Gestern trafen die Mitglieder des Vorstandes der Vereinigung „Deutsches Museum“ zum Besuche hier ein, dem besondere Bedeutung durch die Teilnahme des Protectors der Vereinigung, des Prinzen Ludwig von Bayern, verliehen wird. Unter den Teilnehmern befinden sich u. a. Graf Zeppelin und zahlreiche Vertreter von Wissenschaft und Industrie ganz Deutschlands.

Paris, 5. Okt. Auf der neuen Telefonlinie Paris-Madrid gelang gestern für einige Minuten eine gute Verständigung. Sollte die Inbetriebnahme stattfinden, so würden Madrider Nachrichten kaum ein Drittel der bisherigen Zeitdauer für die Uebermittlung nach Deutschland benötigen.

Paris, 5. Okt. (Tel.) Ueber den im heutigen Mittagsblatt kurz gemeldeten Bilderdiebstahl wird ausführlicher berichtet: Im Museum von Quimper in der Bretagne saßen zwei Besucher ein Gemälde von Boucher, „Neptun und Amphitrite“ darstellend, im Wert von 25 000 Francs. Wahrscheinlich hatten es die Diebe auf die dem Museum gehörige Wiederholung der „Gioconda“ abgesehen, die Leonardo da Vinci selbst zugeschrieben wird. Durch die Aufmerksamkeit der Wächter wurde letzteres jedoch vereitelt.

also tunlichst einzuschränken. Es ist erwünscht, daß den Auszubildenden Referate aus dem Gebiet der Verwaltungsstelle, der sie jeweils zur Beschäftigung überwiesen sind, übertragen werden. Die Dauer der Ausbildung wird mindestens die Zeit eines geschlossenen Geschäftsjahres betragen müssen. Die Ausbildung soll ohne Verbindlichkeit für spätere Anstellung oder Beschäftigung und in der Regel unentgeltlich erfolgen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 5. Okt. Mit dem 15. Oktober d. Js. wird die Sammelstelle der Landwirtschaftskammer für die vom Unwetter so schwer heimgesuchten Landwirte und Gemeinden des Taubertales aufgehoben. Von diesem Zeitpunkt ab sind daher alle weiteren Gaben direkt an das Hilfskomitee für die Unwettergeschädigten in Tauberbischofsheim einzulösen. Bei dieser Gelegenheit spricht die Landwirtschaftskammer nochmals all den opferwilligen Spendern, Gemeinden, landwirtschaftlichen Organisationen, Privatleuten usw. ihren allerherzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, 5. Okt. Der Karlsruher Militärkameradschaft hat seinen diesjährigen Abgeordnetenrat, verbunden mit der Uebergabe der von dem Großherzog verliehenen Fahnenmedaille mit Schleife an den Militärverein Pringshaas am Sonntag, den 8. Oktober, in Pringshaas ab. — Der diesjährige Abgeordnetenrat des Unteren Murgau-Militärvereinsverbandes findet am Sonntag, den 8. Oktober in Miesheim der diesjährige Abgeordnetenrat des Eisen-Murgau-Militärvereinsverbandes abgehalten.

Mannheim, 4. Okt. Die Orgel der neuen, letzten Sonntag eingeweihten Christuskirche, dürfte zu den gewaltigsten und größten Deutschlands gehören. Es sind 74 klingende Stimmen vorhanden, 4 Manuale und 2 Pedale. Das Werk, erbaut von der Firma Strohmeyer und Co. in Dettingen, wurde gestern zum erstenmal gespielt und fand größte Anerkennung.

Mannheim, 4. Okt. Das Jubiläum ihres 75jährigen Bestehens feiert in diesen Tagen die Fabrik Joseph Wögle, Fabrik für Eisenbahnbedarf. Der letzte Inhaber, ein Sohn des Gründers, Kommerzienrat Heinrich Wögle, ist jetzt nahezu 40 Jahren Chef des Werkes. Zwei Söhne stehen ihm in der Leitung des Unternehmens zur Seite.

Mannheim, 4. Okt. Der 72 Jahre alte pensionierte städtische Beamte Alois Erlwein brachte sich gestern nachmittag auf dem hiesigen Friedhof in selbstmörderischer Wut einen Revolverkugeln in den Mund bei und verletzte sich schwer. Der Lebensmüde wollte sich zum vierten Male verheizen und hat die Tat anscheinend aus unglücklicher Liebe getan.

Mannheim, 4. Okt. Drei Bräute marschierten heute vor der Strafkammer als Zeugen gegen ihren gemeinschaftlichen Bräutigam, den 25 Jahre alten Schlosser Ludwig Hafter aus Schwellingen, auf. Zwei von diesen waren zahlende Bräute, Kellnerinnen, die den faulen Gesellen ernährten. Einmal machte er ihnen vor, er arbeite bei Benz, das anderemal war er Chauffeur bei einem Fabrikdirektor auf der Rheinbahn. Die Strafkammer verurteilte den Heiratschwindler zu 1 Jahr 2 Wochen Gefängnis. — Der 32 Jahre alte Hafenarbeiter Jak. Brand, Vater mehrerer Kinder, verging sich an einem dieser Kinder, einem geistig zurückgebliebenen Mädchen. Wegen den Angeklagten wurde eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte ausgesprochen.

Heidelberg, 4. Okt. Der Verein der Hundstrolche für Heidelberg und Umgebung e. V. hält am 15. Okt. eine Schen von Hundern aller Rassen ab, zu der zahlreiche und wertvolle Ehrenpreise gestiftet worden sind.

Vermischtes.

Berlin, 5. Okt. Der 23 jährige Kassier S. Frige, der bei der Post- und Eisenbahnverkehrsbesetzung A. B. beschäftigt war, ist gestern flüchtig geworden. Man nimmt an, daß er sich nach Belgien gewendet hat, wo er Verwandte besitzt.

Breslau, 5. Okt. (Tel.) Heute früh wurde in der Willen-Vorstadt Kleinburg, im städtischen Südpark die Leiche eines gut gekleideten 20 jährigen Mädchens aufgefunden, das anscheinend vergewaltigt und dann ermordet worden ist.

Sirsherg e. Schl., 5. Okt. (Tel.) Unter dem Verdacht, vor zwei Jahren den Raubmord an dem Bierluischer Richter in Herrichdorf verübt zu haben, ist der Arbeiter Rittelmann aus Mauer verhaftet worden.

Lübeck, 5. Okt. (Tel.) Mehrere mit Korkwesten beladene Matrosen-Beiden wurden bei Schöneberg angetrieben. Sie dürften von einem holländischen Segler stammen, der im letzten Sturm untergegangen ist.

Kiel, 4. Okt. Der Arzt Dr. Hansen aus Preetz, der auf dem Preetzer Bahnhof auf den D-Zug nach Kiel wartete, ist von dem einlaufenden D-Zuge angestoßen, niedergedrückt und getötet worden. A. Z. H. H. (Hessen), 5. Okt. (Tel.) Die Frau des Sanitätsrates Dr. Kolly, der wegen Verleitung zum Meineide zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt wurde, zündete ihre Scheune an, stürzte sich dann in die Flammen und verbrannte. Die Frau dürfte die Tat in einem Anfall von Trübinn begangen haben.

London, 5. Okt. (Tel.) Bei dem Fort Amhurst in der Nähe von Chatam, wurde gestern nacht auf einen Wachtposten von zwei Männern ein Ueberfall verübt. Die Angreifer entkamen nach einem kurzen Ringen. Der Posten alarmierte sofort die Wache, die Angreifer konnten jedoch nicht mehr gefunden werden. Der Wachtposten glaubt, daß er mit einem Engländer und einem Ausländer zu tun hatte. Das Fort Amhurst liegt in der Nähe von mehreren Pulvermagazinen.

Konstantinopel, 4. Okt. Der Oberbuchhalter Oberland von der Bagdadbahn wurde lt. „Frants. Ztg.“ auf einem Ritt von Bagdads

Mittelschleuz (A. Mosbach), 5. Okt. Nach einem Vortrag des Herrn Reinhard aus Baiertal, Beamter des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen wurde hier selbst ein Gewerbeverein gegründet, welchem bereits zahlreiche Mitglieder beigetreten sind.

Reichental (A. Gernsbach), 4. Okt. Im Spital zu Gernsbach ist gestern morgen der 25 Jahre alte schwerverletzte Waldarbeiter Störger von hier gestorben. Der junge Mann zog sich bekanntlich seine Verletzungen bei der Arbeit zu, indem er von einem umstürzenden Baum getroffen wurde.

Unterharmersbach (A. Offenburg), 4. Okt. Die Nachricht von der Verhaftung des Hauptlehrers Seiterle berichtigte der „Okt. B.“, dem wir sie entnehmen, insofern als der Genannte nicht hier in Unterharmersbach, sondern in Unterentersbach bedienstet war.

K. Wollach, 4. Okt. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Erhöhung des Einlagezinsfußes der Sparrasse von 3% auf 3% Prozent und hierauf einstimmig die Verwendung von 1600 Mark Sparrassenüberschüssen zu Kanalisationszwecken.

Mühlheim, 4. Okt. Vorgestern passierte eine größere Anzahl Offiziere vom Generalstab unsere Stadt, die sich zurzeit auf einer Besichtigungsreise der Oberheinbesatzungen befinden.

Säckingen, 4. Okt. Von den aus Erträgen der Stadt Sparrasse an die Stadtgemeinde überwiesenen Beträgen pro 1912 mit zusammen 12 000 Mark werden 7000 Mark für die Realschule und 1500 Mark für die Gewerbeschule verwendet werden. 500 Mark erhält der Verkehrs- und Verschönerungsverein und 1500 Mark werden zur Errichtung eines Museums für Altertumsgegenstände bezw. zur Herstellung des Galkursturmes ausgegeben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Oktober.

Das Luftschiff „Schwaben“ überflog heute nachmittag 4 Uhr unsere Stadt und fand überall wiederum lebhaftes Bewunderer. Die Dispositionen für die nächsten Tage sind folgende: Am Freitag Zielfahrt nach Mannheim, am Samstag vormittag Gesellschaftsfahrt, nachmittags 3 Uhr, zwelftägige Rundfahrt für 200 A. und am Sonntag soll die längst geplante Zielfahrt nach Stuttgart vor sich gehen. Das Luftschiff bleibt voraussichtlich bis Mitte Oktober in Baden-Baden.

Kammermusik-Abend der Karlsruher Bläservereinigung. Man schreibt uns: Die außerordentliche Beliebtheit, der sich die Bläservereinigungen anderer Städte bei ihren Kammermusikaufführungen erfreuen, und der hier schon oft geäußerte Wunsch, eine Karlsruher Bläservereinigung zu stiften, hat die zustehenden Mitglieder des hiesigen Sinfonieorchesters bewogen und ermuntert, in der kommenden Winteraison „Kammermusikabende“ zu veranstalten, wobei vorzugsweise Werke für Bläser in mannigfacher Besetzung zur Aufführung gelangen sollen. Die größten Meister — Mozart, Beethoven, Brahms und viele andere — haben nicht verschmäht, außer der üblichen Quartett-Musik auch Kammermusik für Blas-Instrumente zu schreiben, indem sie nicht verkannten, welche prächtige Klangwirkungen auch in dieser Art der Kammermusik sich erzielen lassen. Es wäre sehr zu bedauern, wenn die zahlreichen, in der Blasmusik-Literatur aufgespeicherten Kunstschätze dem Karlsruher Publikum unbekannt bleiben sollten, sodaß durch die Gründung der Bläser-Vereinigung einer wirklich empfindlichen Lücke des Karlsruher Kunstlebens abgeholfen werden dürfte. Das Programm für den ersten Kammermusikabend der Vereinigung am 28. d. Mts. ist bereits festgelegt. Herr Hofkapellmeister Reichwein und Fräulein May Scheider haben ihre wertvolle Mitwirkung zugesagt. Zur Aufführung gelangen von Mozart und Beethoven die prächtvollen und klangschönen Quintette für Klarinetten, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott; ferner von Schubert die an-

nach Asien von einem Gerichtsbeamten und mehreren Türken überfallen. Oberland sei entkommen. Er habe mehrere Schüsse auf seine Verfolger abgegeben und einen Türken schwer verletzt. Wenden sei Oberland in Bagdids im Sektionshaus der Bagdadbahn von dem Kaimatam und sechs Gendarmen unter Mißhandlungen verhaftet worden. Der deutsche Konsul in Adana habe sofort einen Konsulatsbeamten nach Bagdids geschickt. Der Kaimatam habe ihm die Auerkennung verweigert.

Nachklänge zur Katastrophe der „Liberte“.

Paris, 5. Okt. (Tel.) Vizeadmiral Aubry in Toulon hat heute an die Direktion der Artillerie geschrieben, man solle ihm Schlepplinien senden, weil er die Pulver- und Munitionsvorräte, die älter sind als Jahrgang 1906, nicht mehr auf seinen Schiffen haben wolle.

In der „Action“ schreibt Henry Branger: „Alle Personen, die an der Trauerfeier in Toulon teilgenommen haben, haben von dort den merkwürdigen Eindruck mitgebracht, daß diese Stadt in einer Atmosphäre von fortwährenden Katastrophen lebt. Das letzte Beispiel wurde durch die Panik geliefert, wo vom Präsidenten der Republik bis zum beschiedenen Teilnehmer herab der offizielle Zug sich auflöste unter dem Einfluß einer — man weiß nicht, woher kommenden — Schreck-Anstörung. Toulon ist ein wahrer künstlicher Vulkan geworden.“

Aus dem gewerblichen Leben.

Paris, 5. Okt. (Tel.) Der gemäßigt sozialistische Abgeordnete Rouanet wird beim Wiederzusammentritt der Kammer den Bauenminister über die Schritte interpellieren, die mehrere Beamte der Orleans-Bahn gegen sozialistische Arbeiter unternommen haben. Er wird verschiedene Tatsachen als Belege für seine Interpellation vorlegen, u. a., daß viele Arbeiter aufgefordert worden sind, aus dem Syndikat auszutreten, wenn sie ihre Stellung behalten wollten.

mutige Gefangene: „Der Hirt auf dem Felsen“ für Sopran, Klarinette und Klavier. Das Arrangement für das Konzert liegt in den Händen der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert.

Seinen Verletzungen erlegen ist im Städtischen Krankenhaus der ledige Schlosser Max Glaz, der gestern nachmittag, wie gemeldet, bei einem Werftstättenunfall in einer hiesigen Nähmaschinenfabrik schwere Brandwunden erlitt.

Von religiösem Wahnsinn befallen wurde heute nachmittag ein lediger Hausbursche von hier. Da er sich in die Kirche St. Stefan begeben hatte, mußte er, um Unheil zu verhüten, nach dem städtischen Krankenhaus überführt werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 5. Okt. Zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt anstelle des kürzlich verstorbenen Dr. Böhm wurde Ministerialdirektor Dr. Conze ernannt und zu dessen Nachfolger Geh. Oberregierungsrat Dr. Schnee bestimmt.

— Berlin, 5. Okt. (Privat.) Dem kirchlich liberalen Pfarrer D. Franke aus Leipzig, der in Vichleben zum ersten Geistlichen gewählt worden ist, wurde die Bestätigung vom Berliner Konsistorium verweigert. Es soll gegen diese Entscheidung beim Oberkirchenrat Einspruch erhoben werden.

Aus dem österreichischen Abgeordnetenhaus.

— Wien, 5. Okt. In der heutigen Eröffnungssitzung des Abgeordnetenhauses brachte der deutschnationale Verband an den Ministerpräsidenten eine Interpellation wegen des dem englischen Botschafter Cartwright zugesprochenen Marokkointerviews in der „Neuen Freien Presse“ ein. Die Interpellanten fragen, warum der Minister des Auswärtigen nicht eine energische Zurückweisung des Artikels veranlaßt habe, der von Verabredungen des Deutschen Reiches gestrichelt und sogar direkte Angriffe gegen den deutschen Kaiser gerichtet hat.

Die Interpellanten wünschen, daß der Minister des Auswärtigen in geeigneter Weise den englischen Botschafter darauf aufmerksam mache, daß Wien nicht der Ort sei, von dem aus eine dem verbündeten Deutschen Reich feindliche Politik betrieben werden dürfe.

Vor Beginn der Sitzung erschien in der Halle eine Massen-Deputation tschechischer Eltern mit ihren Kindern in der Angelegenheit der Schließung einer tschechischen Schule im dritten Wiener Gemeindebezirk. Hierbei kam es zwischen deutschen und tschechischen Abgeordneten wiederholt zu heftigen Zusammenstößen, die in Tätlichkeiten auszuarten drohten.

Der Ministerpräsident empfing eine deutsche Deputation von 10 Mitgliedern und sagte ihnen die Erledigung der Angelegenheit im Geiste der Gesetze zu.

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Präsident Eschbrenner zunächst der Katastrophe der „Liberté“ in Toulon und drückte die lebhafteste Anteilnahme mit den Opfern aus.

Ein Revolverattentat im österr. Abgeordnetenhaus.

— Wien, 5. Okt. Das österreichische Abgeordnetenhaus ist heute wieder zusammengetreten. Es begann die Beratung der Feuerungsanträge. Von dem Sozialisten Dr. Adler wurde dabei der Justizminister, Ritter von Hohenburg, wegen der harten Urteile im Prozeß gegen die Diktatorer Demonstrationen heftig angegriffen. Lebhafter Protest und Unterbrechungsrufe von Seiten der Sozialisten. Während der Sitzungen feuerte plötzlich unter dem Aufschrei der Sozialisten ein Individuum von der linken Seite der zweiten Galerie gegen die Ministerbank, auf der sich der Justiz- und der Unterrichtsminister befanden, vier Schüsse ab. Es wurde niemand getroffen. Des Hauses bemächtigte sich eine ungeheure Erregung. Es wurden sofort sämtliche Ausgänge des Hauses geschlossen und die Suche nach dem Täter aufgenommen. Die Sitzung wurde unterbrochen.

Der Täter wurde schließlich in der Person eines 19 Jahre alten Dalmatiners ermittelt, der angab, er sei Sozialist. Er gestand, daß er den Justizminister habe erschießen wollen.

— Wien, 5. Okt. (Privat.) Zu dem heute vormittag im Abgeordnetenhaus verübten Anschlag wird uns weiter gemeldet:

Die Journalisten, die sich ebenfalls auf der Gallerie in der Nähe des Täters befanden, hatten nicht den Eindruck, daß der Mann zielte. Trotzdem fuhren drei von den Geschossen in die Ministerbank, wo der Justizminister saß.

Die Sozialdemokraten wurden von den Angehörigen der anderen Parteien mit Vorwürfen überhäuft, setzten sich aber energisch zur Wehr.

Monarchistenbewegung in Portugal.

— Lissabon, 5. Okt. Der Vorabend des Jahrestages der Proklamation der Republik wurde mit großer Begeisterung gefeiert. Der Präsident und die Minister wurden, wo sie sich zeigten, mit Beifallstundgebungen begrüßt.

— Oporto, 5. Okt. Die Verhaftung von Personen, die der Teilnahme an der monarchistischen Verschwörung verdächtigt sind, dauert fort, ebenso die Vernahme von Hausdurchsuchungen. Mehrere Personen, die aus der Haft entlassen worden waren, wurden ausgewiesen. In der Stadt herrscht völlige Ruhe. Die Feierlichkeiten aus Anlaß des Jahrestages der Proklamation der Republik nahmen einen glänzenden Verlauf. Der Finanzminister wurde bei seiner Ankunft aus Lissabon von den Behörden empfangen und mit Begeisterung von der Bevölkerung begrüßt.

— Badajoz, 5. Okt. (Tel.) Ueber die portugiesische Monarchisten-Erhebung wird noch berichtet, daß zahlreiche portugiesische Royalisten aus Paris und London hier eingetroffen sind. Es heißt, daß mehrere von ihnen in England mit König Manuel Unterredungen gehabt und von diesem Instruktionen erhalten haben. Wie weiter gemeldet wird, sollen in der letzten Zeit bedeutende Geldunterstützungen aus Brasilien für die Monarchisten eingetroffen sein mit der Bedingung, daß im Falle der Wiederherstellung der Monarchie die königliche Residenz nach Oporto verlegt werde.

Zur Marokkofrage.

— Paris, 5. Okt. (Tel.) Hiesigen Blättern zufolge sind verschiedene Parlamentarier, u. a. Clemenceau, über die Absicht der französischen Regierung betreffend die Kongo-Kompensationen an Deutschland sehr un-

gebracht. Clemenceau soll bereits in einer Unterredung mit dem Kabinettschef erklärt haben, er könne die Unzufriedenheit nicht mehr länger verbergen. Er soll auch Unterredungen mit dem Minister des Auswärtigen und dem Präsidenten der Republik gehabt haben, denen er mitteilte, daß, wenn er seinen Gefühlen gehorche, er bei Wiederzukommen der Kammer einen diesbezüglichen Zwischenfall hervorrufen würde.

Der Krieg um Tripolis. Das Vorgehen Italiens.

— Le Berlin, 5. Okt. (Privat.) Die italienische Regierung hat gestern den Mächten eine Note überreicht, worin Italien den Mächten bekennt, daß es in keinem Fall in eine einfache Mediatifizierung von Tripolis unter Anerkennung der Souveränitätsrechte des Sultans einwilligen werde, sondern als Kampfpreis für den begonnenen Krieg sowie der aufgeschauenen Kosten jetzt die bedingungslose Einverleibung von Tripolis in das Königreich Italien verlangt.

Die Haltung der Türkei.

— Konstantinopel, 5. Okt. Von russischer Seite wird erklärt, daß es den Balkanstaaten keinesfalls erlaube sei, die Schwierigkeiten der Türkei auszunutzen. Hier ist alles ruhig. Die deutsche Botschaft übernahm das italienische Botschaftsgebäude in Pera. Das Kabinett Said Paschas ist politisch farblos, enthält aber kein Mitglied der vorgeschrittenen Salonitengruppe. Ein alttürkisches Kabinett ist ausgeschlossen. (Köln. Ztg.)

— Konstantinopel, 4. Okt. (Privat.) In Ägypten wird heute der Generalbesuch gegen die italienischen Waren verurteilt. Die hier zum Sommeraufenthalt befindlichen zahlreichen ägyptischen Beamten, die in der Heimat ein großes italienisches Personal unterhalten, verfügten die sofortige Entlassung desselben. Besonders im Handel mit Baumwollwaren nimmt der italienische Export nach Ägypten einen hervorragenden Platz ein. (Zürich. Ztg.)

— Konstantinopel, 4. Okt. Die internationale Schiffsfahrtskammer übermittelte den diplomatischen Missionen einen Protest gegen die von der Türkei verfügte Lösung der Leuchttürme und gegen das Verbot der Kohlenlieferungen an fremde Schiffe, was einen vollständigen Stillstand des Schiffsverkehrs an der Levante zur Folge haben müßte. Die Kammer ersucht die Pforte, dieses Verbot für die neutralen Schiffe aufzuheben.

— M. Saloniki, 5. Okt. (Privat.) Da von Tripolis infolge Störung der Telegraphenleitung gar keine Meldungen vorliegen, ist hier die Stimmung unter den Mohammedanern fortgesetzt sehr gereizt. Diese Gereiztheit richtet sich gegen alle Europäer. Der niedere Pöbel wartet nur auf Zeichen, um Ausschreitungen gegen die Italiener zu begehen, welche sich deshalb beeilen, Saloniki zu verlassen. Die Vorbereitungen für den Aufmarsch der türkischen Armee an der thessalischen Grenze nehmen immer greifbarere Form an.

— Saloniki, 5. Okt. Das jungtürkische Komitee empfing Berichte der Mohammedaner Afrikas und Äthiens, welche ihre große Entrüstung über das Vorgehen Italiens ausdrücken und sich bereit erklären, den Mohammedanern Europas materielle und moralische Unterstützung angedeihen zu lassen. (Köln. Ztg.)

— hd. Saloniki, 5. Okt. Die hiesigen italienischen Geschäfte haben von der Regierung die Weisung erhalten, ihre Geschäfte zu sperren. Die Nachrichten, nach denen in Albanien der Aufstand ausgebrochen sei, sind völlig unbegründet. In ganz Albanien herrscht Ruhe. Die Meldung, wonach alle italienischen Waren beschlagnahmt worden, ist dahin richtig zu stellen, daß nur solche Waren beschlagnahmt werden, die als Kriegskontrollgegenstände gelten.

— Konstantinopel, 5. Okt. Der Ulema, der auch Abgeordneter von Smyrna ist, hat in der Sophien-Moschee eine Rede gehalten, in der er erklärte, er werde einen Aufruf an den König von England richten, um dessen Aufmerksamkeit darauf zu lenken, welche Auswirkung das Vorgehen Italiens gegenüber der Türkei in der muslimanischen Welt ausüben würde. Derselbe Aufruf wird sämtlichen europäischen Parlamenten, allen sozialistischen Parteien sowie den Augen der Menschheit übermittelt werden. Der Ulema ist ebenfalls der Ulema des Telegramms, das im vergangenen Jahre an den deutschen Kaiser dat, als Freund von 300 Millionen Muselmanen in der persischen Angelegenheit einzuschreiten.

— Konstantinopel, 5. Okt. Ueber 1000 Mohammedaner versammelten sich gestern in der Hagia Sofia, um gegen das Vorgehen Italiens zu protestieren. An den König von England als den Herrscher über Millionen von Mohammedanern, wurde ein Telegramm geschickt, das die Intervention des Königs erbittet. Ebenso wurden Protesttelegramme an alle Parlamente geschickt.

— Konstantinopel, 5. Okt. Die „Zeni Gazetta“ ist gerichtlich suspendiert worden. Sie wird indes heute unter einem anderen Titel erscheinen.

— Le Berlin, 5. Okt. (Privat.) Die Türkei notifiziert den Mächten heute offiziell ihren Verzicht auf alle Friedensverhandlungen, nachdem Italien das Bombardement auf Tripolis begonnen habe.

Die Beschießung von Tripolis.

— Rom, 5. Okt. Der hiesige Korrespondent des „Matin“ berichtet: Die Nachricht von dem Bombardement von Tripolis hat wenig Aufregung hervorgerufen. Das Bombardement, welches mehr fiktiv als wirklich und vor allen Dingen dazu bestimmt ist, die Araber zu erschrecken, wird zu dieser Stunde wohl noch fortgesetzt.

— hd. Rom, 5. Okt. Das „Giornale d'Italia“ berichtet aus Malta: Den letzten Meldungen aus Tripolis zufolge macht sich unter türkischen Truppen immer mehr die Ansicht geltend, daß ein Widerstand gegenüber den überlegenen Streitkräften Italiens vollkommen zwecklos wäre. Der janaische Teil der Bevölkerung dagegen ist Gegner jeder Kapitulation. Es herrscht im allgemeinen augenblicklich mehr Unruhe wegen des Mangels an Lebensmitteln als durch die Feindseligkeiten der Italiener. Auch glaubt man, daß ein frühzeitiges Eingreifen der italienischen Marine-Streitkräfte noch vor dem Eintreffen des Landungs-Korps notwendig sein wird, um Ausschreitungen in der Stadt zu verhindern.

— Rom, 5. Okt. Der „Agenzia Stefani“ wird aus Tripolis gemeldet: Mittwoch vormittag wurde die Beschießung der äußeren Festungswerke weiter fortgesetzt, mit Ausnahme der in der Mitte gelegenen Werke, damit Schäden in der Stadt vermieden werden. Die Batterien Sultania und Hamidie wurden kampfunfähig gemacht. Nachdem ein Schiff in den Außenhafen eingelaufen war, wurde die Batterie „Hamidie“ von 2 Offizieren durchsucht und geräumt gefunden. Die Beschießung der Kanonen waren herausgenommen. In der Batterie wurden drei Leichen gefunden. Ein Kapitulationsangebot ist entgegen andern Nachrichten — bis jetzt nicht erfolgt.

Auf der See.

— Mailand, 5. Okt. Nach einem Telegramm aus Augusta auf Sizilien an den „Secolo“ wurde nach längerer Verfolgung im ägäischen Meer ein türkisches Torpedoboot von einem italienischen Torpedojäger südlich von Sizilien zum Sinken gebracht.

— Konstantinopel, 5. Okt. Der „Idam“ behauptet, aus sicherer Quelle zu wissen, daß der italienische Kreuzer „Cavour“ durch ein Torpedo in die Luft gesprengt worden sei.

— Konstantinopel, 5. Okt. (Privat.) Die türkische Flotte ist heute vor Konstantinopel vor Anker gegangen. Der Generalkommandant hat den Zeitungen aufs strengste untersagt, irgendwelche Veröffentlichungen über die Bewegungen der Flotte zu machen.

Auf dem Balkan.

— Athen, 5. Okt. In Areta herrscht große Erregung und Uneinigkeit. Die neuen Ausgleichsverhandlungen zwischen der Regierung und der Opposition finden daselbst heute statt. Schelten sie abermals, so beabsichtigen alle oppositionellen Abgeordneten, ihr Mandat niederzulegen. (Zürich. Ztg.)

— Athen, 5. Okt. Die „Zürich. Ztg.“ meldet von hier: Zwei Jägerbataillone der Rezerveklasse — etwa 1200 Mann — werden einberufen. Der gestrige Ministerrat dauerte von 10 bis 1 Uhr nachts. Die oppositionelle Presse verlangt meistens die sofortige allgemeine Mobilmachung.

Die Mächte.

— Paris, 5. Okt. Der „Matin“ schreibt: „In gewissen Kreisen gewärtigt man, daß Italien die Bedingungen, unter denen es zum Beginn von Verhandlungen bereit wäre, bekannt gegeben habe. Wir glauben, versichern zu können, daß alle Regierungen heute diese Bedingungen in allgemeinen Umrissen kennen. Italien will Tripolis. Es verlangt, daß die Türkei der militärischen Okkupation zustimme; dagegen ist Italien bereit, eine Entschädigung zu zahlen und den moralischen Forderungen der Türkei auf anderen Gebieten Genugtuung zu geben. Es ist jedoch wahrscheinlich, daß zur gegenwärtigen Stunde keine Macht von Italien einen offiziellen Auftrag erhalten hat, die Türkei zu sondieren.“

Das Blatt regt dann an, ob nicht der französische Botschafter in Konstantinopel eine Vermittelung übernehmen solle. Die Republik würde keineswegs dadurch ihrer Rolle untreu werden, wenn sie der Türkei ihre guten Dienste anbiete.

In demselben Sinn schreibt der „Petit Parisien“: „Die Rolle Europas besteht darin, eine Annäherung zwischen den beiden im Konflikt befindlichen Regierungen zu suchen und von der Pforte die notwendigen Opfer zu erlangen, indem es ihr gleichzeitig die gerechten Entschädigungen erwirkt. Es ist schon zu viel, daß ein bewaffneter Angriff sich fast ohne vorhergegangene Debatten zutragen kann. Ein solcher Krieg könnte sich nicht verlängern, ohne schweren moralischen Schaden für die ganze Menschheit.“

— Konstantinopel, 5. Okt. (Privat.) Der „Zürich. Ztg.“ wird von hier geschrieben: In der Neutralitäts-Erklärung Frankreichs kommt ein wichtiger Passus vor: Frankreich hat nämlich in diese Erklärung auch diejenigen Länder einbezogen, die unter seiner Protektion stehen und namentlich Areta angeführt.

England und Rußland pflichteten der französischen Auffassung bei. In Uebereinstimmung hiermit hat Italien jetzt bis auf weiteres sein Schutzmantel über Areta niedergelegt.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalverr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angkommen am Dienstag: „Prinz Heinrich“ in Genoa; am Mittwoch: „Prinz Eitel Friedrich“ in Hongkong. Postiert am Dienstag: „Frankfurt“ Delaware Breakwater. Abgegangen am Dienstag: „Schwaben“ von Brisbane, „Coblenz“ von Neapel, „Prinz Ludwig“ von Neapel, „Schleswig“ von Alexandrien; am Mittwoch: „Cresfeld“ von Lissabon, „Prinzregent Luitpold“ von Karlsruhe, „Kedar“ von Baltimore.

Behauptung:

Scotts Emulsion ist die erste seit Jahrzehnten in der ganzen Welt bekannte und beliebte Lebertran-Emulsion.



Nur echt mit dieser Marke — dem Geheilten — dem Geheilten — dem Geheilten — dem Geheilten — dem Geheilten.

Beweis:

Scotts Emulsion wurde im Jahre 1876 eingeführt und ist seither in Tausenden von Familien ein Hausmittel geworden. Keine andere Lebertran-Emulsion blüht auf solche Erfolge zurück, darum verlange und kaufe man

nur die echte Scotts Emulsion.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch G. Miesfeld's Hofbuchhandlung, Biebrichmann u. Cie., Karlsruhe.

Die Deutsche Gartenstadtgesellschaft Berlin-Schlachtensee, hat unter dem Titel „Die Deutsche Gartenstadtbewegung“ ein reich illustriertes Buch (gr. Oktav 8 Bogen, Preis 2 M.) herausgegeben, das eine zusammenfassende Darstellung und den neusten Stand der deutschen Gartenstadtbewegung gibt.

Graubünden. Seine Kurorte, Sommerfrischen und Sportplätze. Herausgegeben vom Verkehrsverein für Graubünden in Chur, 2. Auflage. Unter Mitwirkung der bündnerischen Verkehrsvereine bearbeitet von F. Haselbrunn. 176 Seiten mit 80 Illustrationen, Bignetten und Kopfleisten von Chr. Conradin.

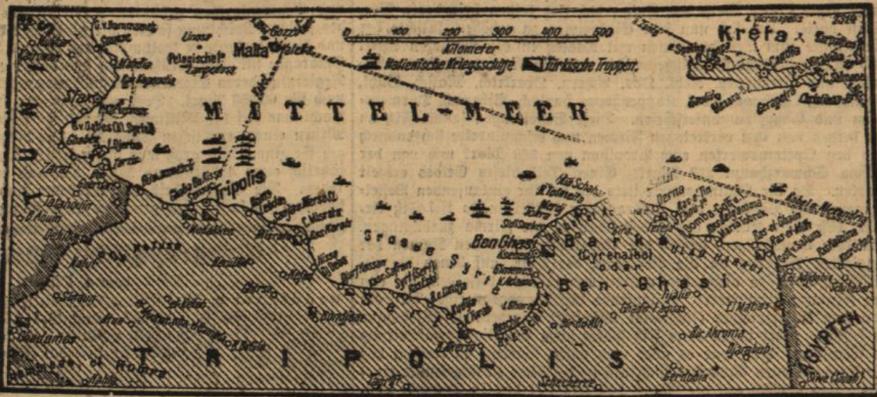
Im Verlage des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Triest und Istrien erscheint unter dem Titel „Bita Adriatica“ ein Album von sechs farbigen Kunstblättern, des Triester Malers Guido Grimani mit der Darstellung von Szenen aus dem Triester Straßleben (Tombolajpiel, Muschelperlfischer, Volksbad, Bäuerinnen von Cerovola, Fischer und Wassermelonenverkäufer). Einzelne können diese Bildchen auch als Ansichtskarten Verwendung finden.

Vorträge und Kritiken von Heinrich Kraeger. Gr. 8°. Preis broschiert 4 M. In seinem Original-Einband 5 M. Schulze'sche Hofbuchhandlung Rudolf Schwarz, Oldenburg.

Max Lufsig, Entwurf eines Vertrages zur Aufnahme eines stillen Gesellschafters. Anleitung zur Abfassung eines Gesellschaftsvertrages zwischen Geschäftsinhaber und dem stillen Gesellschafter (Teilhaber). Nach den Bedürfnissen des praktischen Lebens bearbeitet. Preis 2 M. (Kaufmann-Jurist-Verlag G. m. b. H., Mainz).

Die Blockade.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)



Italiens Blockadegebiet der tripolitaniischen Küste.

Berlin, 4. Okt. Zu den Mitteln, welche die Kriegsführung anwendet, um dem Gegner...

Unter Blockade versteht man ganz allgemein die Absperrung von Häfen, Flugmündungen oder Küstengebieten durch Kriegsschiffe...

Nach dem jetzigen Völkerrecht, das zuletzt in der Seekriegsrechtskonferenz zu London im Winter 1908/09 bestätigt ist, muß die Blockade eine wirkliche (effektive) sein...

Was die Durchführung der Blockade anbelangt, so unterscheidet man die Form nach enge und lose Blockade. Die enge Blockade, die eine Art Einschließung der in den Häfen befindlichen feindlichen Flotten...

Die lose Blockade, welche die Form der Beobachtung und Bewachung trägt, wird in der Regel gegen die feindlichen Seestreitkräfte angewendet.

lichen Flotte Fühlung zu halten und das eigene Gros heranzuführen. Das Endziel dieser Art Blockade ist nicht, den Gegner am Auslaufen zu verhindern...

Die Durchführung der Blockade wird durch die neuen Mittel des „Krieges unter Wasser“, als das sind Torpedos, Unterseeboote, Minen, sehr erschwert.

Es ist bekannt, daß die Engländer bei einem Krieg mit Deutschland die Blockade der deutschen Seefläten beabsichtigen, um unseren blühenden Weltmarkt zu vernichten.

Ärztliche Behandlung oder Heilmittel?

Karlsruhe, 5. Okt. Ueber die für weite Kreise bedeutsame Frage, ob heilgymnastische Behandlung und Elektrisieren als ärztliche Behandlung oder als „Heilmittel“ anzusehen ist...

Für die Unterscheidung kommt es auf das potentielle Verhältnis an, in dem die persönliche Tätigkeit des Arztes und das sächliche Mittel im gegebenen Falle zu einander stehen.

Genau wie diese Palme gewachsen ist, ist der Konsum in Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten sieben Jahren gestiegen.

Die Frankfurter Pferdewette, deren Ziehung früher am 11. Oktober stattfand, erfreut sich schon jetzt eines sehr regen Zuspruchs. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß diese Lote flotten Absatz finden, umso mehr, als das Gewinnkapital um 4000 Mark erhöht wurde...

Graf Gisbert Wolff-Metternich vor Gericht.

Berlin, 4. Okt. Zu Beginn der heutigen Verhandlung erklärte der Angeklagte, auf eine der beiden wegen Herablassens vom Erscheinen entbunden sein wollenden Zeuginen nicht verzichten zu können...

Der Staatsanwalt wendet sich dagegen, daß heute neuerdings die Glaubwürdigkeit der Frau Wertheim behandelt werden soll. Die Affäre Wertheim dauerte einige Wochen, die Betrügereien des Angeklagten ein ganzes Jahr lang.

Justimmung gegeben unter der Bedingung, daß sein eigener Name möglichst wenig genannt werde. Das bestätigte der Zeuge Meyer-Günther und erklärte, daß derartige Vermittlungsgestaltungen in Oesterreich öfters vorkämen.

Der nächste Zeuge Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Meyer-Günther (Wien) betonte, daß die jegige Gräfin Wolff-Metternich sich vor der Verehelichung mit dem Angeklagten an ihn gewandt habe, um sich über verschiedene Modalitäten der Verehelichung mit ihm zu besprechen.

Genau wie diese Palme gewachsen ist.

Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten sieben Jahren gestiegen. Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen.

Die Frankfurter Pferdewette, deren Ziehung früher am 11. Oktober stattfand, erfreut sich schon jetzt eines sehr regen Zuspruchs. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß diese Lote flotten Absatz finden, umso mehr, als das Gewinnkapital um 4000 Mark erhöht wurde...

Rasse war daher nach Sachlage und nach dem Statut nicht verpflichtet dem Beklagten dieses Heilmittel zu gewähren. Wohl aber bestand eine solche Verpflichtung hinsichtlich der Behandlung mit elektrischem Strom.

Die weiter geltend gemachte Auffassung, daß es sich bei der Behandlung mit elektrischem Strom um die Anwendung von Arznei handle, war von vornherein abzulehnen, da unter Arznei im Sinne des § 6 Abs. 1 Ziffer 1 des Krankenversicherungsgesetzes nur die Zubereitungen, Drogen und chemischen Präparate zu verstehen sind.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Geburten: 27. Sept.: Edwin, Vater Edwin Duzzi, Rutscher; Gertrude Anna Berta, B. Karl Riefer, Betriebsassistent.

28. Sept.: Elsa Clara, B. August Laible, Schuhmacher; Marianne Hermine, B. Wilhelm Cajorath, Masch.-Ingenieur.

1. Okt.: Philipp Clemens Bernhard Camillo, B. Philipp Freiherr von Willie, Hauptmann und Kompagniechef.

2. Okt.: Edwin Heinrich, B. Heinrich Riefer, Fabrikarbeiter.



1903-4-5-6-7-8-9-1910

Genau wie diese Palme gewachsen ist.

ist der Konsum in Palmin (Pflanzenfett) und Palmona (Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten sieben Jahren gestiegen.

Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen.

Es wird bald keinen deutschen Haushalt mehr geben, in dem Palmin und Palmona nicht zu finden sind.

Niemand sollte daher verläumden, einen Versuch damit zu machen.

H. Schlick & Cie. H.-G.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Frankfurter Pferdewette, deren Ziehung früher am 11. Oktober stattfand, erfreut sich schon jetzt eines sehr regen Zuspruchs. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß diese Lote flotten Absatz finden, umso mehr, als das Gewinnkapital um 4000 Mark erhöht wurde...

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Deutscher evangelischer Kirchengesangvereinstag.

Hannover, 4. Okt. Am 2. und 3. Oktober tagte in Hannover unter dem Vorsitz des Herrn Prälaten Dr. Höring von Darmstadt der 23. deutsche evangelische Kirchengesangvereinstag...

Zu der Sitzung des Zentralausschusses sprach Pfarrer Giese von Bochum über „Die kirchenmusikalische Ausbildung und Fortbildung der Pfarren“. Eine von Professor Smeid-Strasbourg verfasste Resolution wurde einstimmig angenommen...

In der Hauptversammlung fanden zunächst die Begrüßungen durch die staatlichen, kirchlichen und städtischen Behörden statt. Darauf hielt Professor Mendelssohn von Darmstadt einen Vortrag über „Die offizielle Choralkunst, ihre Tonart und ihre Bedeutung für die musikalische Erziehung der Gemeinden durch das Regenspiel“...

Im Festgottesdienst, in den kirchlichen Feiern sowie in den Kirchengesangvereinen bewiesen die Kirchenchöre der Stadt Hannover nicht nur eine treffliche Schulung, sondern auch ein würdiges Verständnis für die Schönheit evangelischer Kirchenmusik.

Der seitige Vorstand, bestehend aus den Herren Prälat Dr. Höring-Darmstadt, Superintendent D. Kelle-Hamm und Professor D. Smeid-Strasbourg, wurde auf drei Jahre wiedergewählt. Die nächste Tagung soll 1912 in Essen stattfinden.

Karlsruher Strafhammer.

Karlsruhe, 4. Okt. Sitzung der Strafhammer III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Oskitzer, Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung umfaßte drei Fälle, von denen zwei die Anklage gegen den Maler Augustin Georg Geisler aus Mühlberg wegen Urkundenfälschung und Betrugs und die Anklage gegen den Ingenieur Maximilian Alfons Majera aus Königsbrunn wegen Betrugs nicht zur Verhandlung gelangten.

Die einzige Anklage, mit der das Gericht sich noch zu befassen hatte, richtete sich gegen zwei Oesterreicher, den 33 Jahre alten Reisenden Richard Fik aus Graz und den 25 Jahre alten Reisenden Emil Kadletz aus Aushg. Sie wurden des Betrugs und der Urkundenfälschung und Fik außerdem der Unterschlagung beschuldigt.

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

A. H. Karlsruhe, 5. Okt. Abers „Schwarzer Domino“ ist länger vom hiesigen Repertoire verschwunden gewesen, als er verdient. Denn seine leichtfüßige Musik, in der eine lebenswürdige Melodienführung sich mit geschwollener Instrumentation verbindet, sein dramatischer und musikalischer Humor ist es schon wert, mehr auf dem Spielplan zu erscheinen.

Der „Sieg“ von Preveza.

Mailand, 4. Okt. Der „Corriere della Sera“ erhält aus Tarent folgenden Bericht über den zweiten Zusammenstoß italienischer und türkischer Torpedoboote, der im Hafen von Preveza am 30. September erfolgte.

und gewährte nach Einlauf der Bestellung nur einen Vorkauf. Der Verlauf der Apparate widelte sich nicht in der erhofften Ausdehnung ab, denn Bestellungen waren nicht in großer Zahl zu bewirken. Das hatte begreiflicher Weise zur Folge, daß Fik keinen besonderen Verdienst hatte. Um sich nun sein Einkommen zu erhöhen, schloß die Angeklagte zum Teil zusammen mit Kadletz in den Monaten April und Mai zahlreiche Bestellscheine, die mit den Namen fingierter Besteller aus Strassburg, Kehl, Dos, Achem, Oberkirch, Rastatt, Bühl, Gernsbach, Oppenau, Kork, Ruppenheim, Haslach, Biberach, Durmersheim und Gaggenau unterschrieb.

Der Mode-Edelstein.

Unter den Edelsteinen erfreut sich der Smaragd gegenwärtig der Ehre, als der wahre Mode-Juwel zu gelten. Denn infolge gewisser Vorgänge auf dem Edelsteinmarkt sind die Preise für die türkischen grünen Steine nicht unbedeutend in die Höhe geschritten.

Bon ungewöhnlich großen Smaragden war schon im Altertum die Rede. Die frühesten uns bekannten Fundstätten des kostbaren, grünen Juwels lagen in Oberägypten; der Smaragdstein aus der Königin Kleopatra war berühmt. Auch liebt es die schöne Majestät, Smaragde, auf denen ihr Bildnis eingraviert war, zu verschlecken.

noch andere türkische Torpedoboote befanden, und im beabsichtigten Falle sie angreifen und außer Gefecht zu setzen. Die Torpedobootsjäger Corazzieri und Artigliere übernahmen diese Aufgabe. Zu diesem Zweck mußte einer der Marineoffiziere eine Anhöhe der gebirgigen Küste ersteigen, um so einen Blick in den Hafen von Preveza werfen zu können.

Der Vintenschiffleutnant Pananti, ein guter Kenner der albanischen Küste und Sprache, näherte sich in Zivilkleidung auf einer Schuppe der Küste, stieg aus, mietete von einem Bauern ein Pferd und ließ sich von einem Albaner, der natürlich nicht wachte, mit ihm zu tun hatte, den Weg auf die Höhe zeigen. Nach langem nächtlichen Ritt kam Pananti oben an und saherte im Hafen von Preveza zwei Torpedoboote und eine Jagt. Auf dem Rückweg wurde er, da schon der Morgen angebrochen war, von Albanern bemerkt, die ihn verfolgten. Der Offizier mußte seine ganze touristische Tüchtigkeit aufwenden, um den Verfolgern zu entkommen, und glücklich das Boot zu erreichen, das ihn erwartete.

Nach Empfang des Berichtes befehlt der Kommandant Biscaretti gegen Preveza zu dampfen und das Feuer gegen die feindlichen Torpedoboote zu eröffnen, sobald man ihnen auf sechs Kilometer nahe gekommen war. Der Angriff war so plötzlich und wohlgezielt, daß die türkische Mannschaft von Schreden ergriffen ins Wasser sprang und sich durch Schwimmen ans Land zu retten suchte. Der Corazzieri und Artigliere schützten fort zu feuern, ohne daß die türkischen Boote das geringste Lebenszeichen von sich gaben.

Aus Furcht vor einem Ueberfall gab der Kommandant Biscaretti den Befehl, daß sich der Artigliere zurückziehe, während bloß der Corazzieri in den Hafen einfuhr, um die große Jagt zu tapern. Auf den Reis drängte sich die Menge gestikulierend und schreiend, während einige Boote mit italienischen Marinesoldaten den Corazzieri verließen, und die Jagt, die von der Mannschaft völlig entblößt war, in Besitz nahm.

Vom Ufer aus eröffneten jetzt türkische Soldaten ein Gewehrfeuer gegen die Italiener. Der Corazzieri antwortete, indem er einige Granaten auf die Häuser Prevezas schleuderte, und als das Gewehrfeuer trockener andauerte, endlich auch Granaten auf die Menge abgab, die sich am Kai versammelt hatte. Hierbei kamen zahlreiche

der Größe eines Straußeneies. Buchstäblich zentnerweise wanderten die Smaragde nun auf spanischen Schiffen in die Alte Welt. Cortes selbst brachte einige wunderschöne, in Fisch, Vogel, Schmetterlings- und Blumenformen geschnittene Steine mit nach Hause. Den Quell des grünen Reichthums fanden die glücklichen Eroberer nicht in Mexiko und Peru, sondern in Kolumbia, das ja auch heute noch das Land der Smaragde ist. Am berühmtesten sind dort die Gruben von Muzo. Die Regierung, deren Eigentum sie sind, verpachtete sie vor fünfzig Jahren noch für 60 000 Mark. Doch nach und nach erhöhte man die jährliche Pachtsumme auf 1 1/2 Millionen Mark. In letzter Zeit übergab man die Gruben einem englischen Syndikat. Die Regierung hat einen Anteil am Gewinn. Wie groß dieser sein? Die einen sagen, er betrage jährlich etwa 4 Millionen Mark, während andere von 25 Millionen reden. Die Ungleichheit der Ausbeute und die Willkür des Pächters haben jedoch eine genauere Berechnung wohl kaum zu D.S.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and rates.

Laxin-Konfekt advertisement with logo and text: 'Ideales Abführmittel von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milde Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.'

Berwundungen vor, alles erging nun erschreckt die Flucht, während der Corazzieri mit seiner Beute den Hafen verließ. Die ganze Operation hatte kaum 40 Minuten gedauert, in denen 76 Schüsse abgefeuert worden waren.

Erotisches Wild in Deutschland.

ok. Karlsruhe, 4. Oktober. Die Zeit für den Waldmann ist gekommen, die Schotzspitze räumt unter den Hühnern und „Krummen“ auf, und dem Rot- und Damwild geht es auch an den Kragen. Es ist eine ziemlich einformige Gesellschaft, die der Wäldle oder dem Fien zum Opfer fällt, und ein Stück Raubzeug, ein Marder, eine Fuchshotter, ein Fuchs ist schon eine seltener Beute. Trodem werden auch in Deutschland mitunter seltene, hier nicht heimische Jagdtiere geschossen, es gehört nur Glück oder eine gewisse Unerschämtheit dazu. Letztere insofern, als es sich häufig um Tiere handelt, mit denen wohlgestimmte Leute forstpreilige Affinitätsverhältnisse anstellen und die nun von rücksichtslosen Jagdnachbarn weggenommen werden. So kann man zum Beispiel heute noch in manchen Gegenden Deutschlands Schneehasen schießen, die anfangs dieses Jahrhunderts zu Hunderten ausgelegt wurden. Ein Wapiti freilich wie es seinerzeit bei Altschöndorf geschossene Schneehänder war, wird kaum erlegt werden; denn die von der Fürstlich Solms-Baruthschen Verwaltung ausgelegten amerikanischen Hirsche haben sich nicht besonders eingewöhnt. Ein Ränguruk könnte allerdings hier und da fallen, denn sowohl in Schlesien, wie in Sachsen, als auch in der Eifel sind die merkwürdigen Beutetiere ausgelegt worden und haben in der Freiheit Nachkommenschaft gehabt. Um Gentiere (Elche) schießen zu können, braucht man nicht nach Skandinavien zu gehen; das Bergnigen kann man im Kreise Heppelberg im Idenhorster Forst haben, wenn man der Kaiser oder sein begünstigter fürstlicher Jagdfreund ist. Weiße Hirsche kommen wohl nur noch im Volkslied vor und die „drei Jäger“ sehen ihnen zwar nach, bekommen sie aber nicht. Einem freilich ist es einmal gelückt, in Deutschland einen zu erlegen, das war König Alexander von Serbien. Als er zum Besuch in Potsdam weilte, reservierte man ihm einen im Wildpark gehaltenen weißen Hirsch zum Abschuß.

Aus den Nachbarländern.

Herrens, 8. Okt. Im Erholungsheim Charlottenruhe in Serravallo, das dem badischen Landesverein für Innere Mission gehört, fand vom 25.-29. September ein Kursus für Neuere Mission statt.

Zabern, 4. Okt. Zu den Unterschlagungen des Notars Kayser, über die wir bereits berichteten, macht der „Zaberner Anz.“ noch folgende Mitteilungen: Durch Unterschlagungen des Notars Kayser werden meist kleinere und mittlere Leute betroffen, die ihre Spar- und Ersparnisse verlieren.

Sport-Nachrichten.

In Karlsruhe, 5. Okt. Man schreibt uns: Einen nicht weniger schweren Gegner wie am vergangenen Sonntag im Karlsruher Fußballverein tritt der Phönixmannschaft am nächsten Sonntag in den Stuttgarter Riders gegenüber.

Vom Wintersport.

Triberg, 5. Okt. In den letzten Jahren hat sich auch im Wintersportbetrieb ein „Ueberangebot“ im Schneeschuhwettbewerb bemerkbar gemacht. Fast jeden Sonntag war an einem andern Ort ein Wintersportfest und die einzelnen Veranstaltungen litten schliesslich unter diesem Zuviel.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie und Hydrog.

Vom 5. Oktober 1911. Von einem den Nordwesten Europas bedeckenden Maximum aus verläuft heute eine Zone hohen Druckes über Skandinavien, die Nord- und Ostsee hinweg bis nach Südrußland.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Oktober, Barometer, Therm. in C., Abol. Feucht., Feuchtigk. in Proz., Wind, Himmel. Rows for 4. Nacht, 5. Morgs., 5. Mitt.

Höchste Temperatur am 4. Oktober: 12.8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9.0. Niederschlagsmenge, gemessen am 5. Okt., 7.26 früh = 8.4.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Oktober, früh: Biarritz bedeckt 12 Grad, Perpignan bedeckt 10 Grad, Triest wolfig 18 Grad, Florenz bedeckt 15 Grad, Rom bedeckt 20 Grad, Brindisi halb bedeckt 16 Grad.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter S. Morlok, Karlsruhe, Karlsruh. Dampfer: 26: Holland-Amerika-Linie. 4. Okt.: „Sonsbij“ ab Rotterdam nach Philadelphia via Boston.

Ungarische Localeisenbahnen, Actiengesellschaft, Budapest.

Nummern-Verzeichnis der am 22. September 1911 in Budapest, in Gegenwart eines kön. öffentl. Notars in der VI. ordentlichen Verlosung behufs Rückzahlung ausgelosten 4 1/2%-igen, zum Nennwert rückzahlbaren Obligationen Serie IV. der Ungarischen Localeisenbahnen, Actiengesellschaft.

Diese Obligationen werden in Budapest: bei der Pester Ungarischen Commercial-Bank, Berlin: Deutschen Bank, Frankfurt a. M.: Nationalbank für Deutschland, Deutschen Bank Filiale Frankfurt, Hamburg: Deutschen Vereinsbank, Herren Gebrüder Bethmann, Hannover: Herren L. Behrens & Söhne, der Deutschen Bank Filiale Hamburg, Karlsruhe: Herren Ephraim Meyer & Sohn, der Filiale der Rheinischen Creditbank, Mannheim: Herrn Veit L. Homburger, der Rheinischen Creditbank.

Table with columns: Nr., Stück, Nom., Rückzahlbar mit. Rows for 29 Stück à Nom. 200 Reichsmark, 36 Stück à Nom. 1000 Reichsmark, 10 Stück à Nom. 2000 Reichsmark.

Restanten: 200 Reichsmark Nr. 363, 1000 Reichsmark Nr. 750, 2000 Reichsmark Nr. 797.

In Amortisation: 2000 Reichsmark Nr. 1503.

Klavierstimmen sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt. Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Damenwesten, Schulterkragen, Kopftücher, Umschlagplaid, Chenilletücher, Chenillefichus, finden Sie in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen bei C. W. Keller, Rabattmarken, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr. 15388

JEAN KISSEL Kaiserstraße 150, Hoflieferant, empfiehl. Frische Fische: Holl. Schellfische, Kabeljau, Merlans zum Backen, Heilbutt im Ausschnitt, Schollen, Rotzungen, Seezungen, Steinbutt, Zander, Blaufleischen, Rheinjaln.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. j. fruchtbar, erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekanntmacht.

Düngerversteigerung. Dienstag, den 10. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 eine größere Menge Matrosenbunker meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern. Süsser Augener, Hotel Prinz Max, 3.1, empfiehl. 931927. Bommerische Fleischwaren. Eigene Metzgerei und Wurstfabrik. C. Goldhorn, Schlachtei, Vom. Grund. Gerbelat u. Salami, hart 1.30, Käsewurst, Würstl 1.20, Rollschinken 1.20, feinst. Leberwurst 1.70, Gänsepollerbrat 1.70.

Dirigent, erfahren, übernimmt einen Verein in Karlsruhe u. Umgegend. Offerten unter Nr. 931888 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Hausverkauf. Wegen Krankheit des Eigentümers gut gehend. Wirtschaft, mit groß. Bier- und Weinverbrauch, 100gentl. 2 Schlachtstage, dabei noch Viehzucht, groß. Garten u. sonst. Anwesen. Zur frühig. Abgabe günstig. Gelegenheit für billigen Kauf, da viel Platz, auch zur Errichtung einer Metzgerei noch vorhanden. Offerten unter Nr. 931920 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Belegenheitskauf. Irmler-Flügel, modernster Konstruktion, in schwarzem Gehäuse Nr. 1200. Bei Barzahlung 5% Rabatt. J. Rutz, Pianolager, Karlsruhe 15384, Karl-Friedrichstraße 21.

Ein gebrauchter Küdenjagart ist billig zu verkaufen. 931916. Seibertstraße 4, 4. Stod. Fast neue Konfektions-Maschine ist wegzugehen sehr billig zu verkaufen. 931910/2.1 Georg-Friedrichstr. 11, 3. Stod.

Akkordzither, gut erhalten, für 5 Mk. zu verkaufen. 931909 Kaiserstr. 111, 2. Stod. Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. j. fruchtbar, erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekanntmacht.

Holländische Schellfische Kabeljau Seezungen und Blaufleischen treffen Freitag früh ein. V. Merkle, Hoflieferant, Karlsruhe, Kaiserstraße 150, Teleph. 175.

Hasen! Hasen! Empfehle große bayerische Berghasen auch zerlegt, in allen Teilen. Kleine Hasen schon von 2.80 Mk. an. Rehrücken und Schlegel in allen Preislagen sowie Büge und Ragout. Fasanen, Feldhühner, Wildenten, ff. Hafermaltgänse, Straßburger Bratgänse, franz. Poularden, jg. Enten, Hahnen, Tauben und Suppenhühner kaufen Sie am besten und billigsten bei 931913.

Carl Pfefferte, Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415. Prompter Versand nach auswärts. NB. Keinen Verkaufstand auf dem Markt. Zu verkaufen zwei Rattenjäger, Mutter und Tochter, 1/2 Jahr und 10 Wochen alt, garantiert reine Rasse. Eltern prämiert. 9498a.3.1 A. Moutet, Rantennstr., Asten. Gebrauchte Kopierpresse billig zu verkaufen. 931771, Gottesauerstraße 1, II. I.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruher, Kaiserstr. 136, 1. Etage. Jungerer Kommiss, mit der Eisenbranche bekannt, findet sich für alle Stellen als Kontorist. Off. mit Zeugnisabschriften unter C. 4002 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2.2

Fabrikantwesen. In Bühl bei B.-Baden ist eine noch fast neue 3-stöckige Fabrik mit sehr schönen Räumlichkeiten, Remisen, Hof und Garten nebst 2 hölzernen Wohnhaus sehr billig zu verkaufen. Objekt eignet sich für alle Industriezweige. Off. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14955.3.2

Einfamilienhäuser Bauterrain für 12-18000 Mark 5.1. au 2.50-5 Mk. p. am. schön gelegen. Gas, Wasser und Kanalisation, nahe am Wald bei einem Badeort. 15420. Hotelbauplatz mit Konfession, direkt vis-à-vis bedeutender Bahnhofsstation Mittelbad. Konfurrenzlos. Direkte Liebhaber oder Vermittler beliebigen Anfrages unter L. 4018 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe zu senden. Vermittler erhalten hohe Provision. Ziegelmeister, tüchtig und zuverlässig mit Maschinen- und Handarbeit, sowie Brennen praktisch betraut, gefährt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung, in Gebalt oder Akord, für jetzt oder 1912. Offerten unter M. 4021 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 15421

Nächste garantierte Ziehung: 7., 9. und 10. Oktober.

Grosse Frauenvereins-Geldlotterie

des Agnes-Frauenvereins in Sachsen-Altenburg

3203 Gold-Gewinne **45 000** Mk. Haupt-Gewinn **20 000** Mk.

Preis des Loses nur 1 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 25 J.
Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generaldebit:
J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6.
In Karlsruhe bei: **Carl Götz**, Hauptagentur, Hebelstr. 11/15; **Gebr. Göhringer**, Kaiserstr. 60; **Chr. Wieder**, Kriegstr. 3a; **Edmund Schönwasser**; **Lud. Michel**, Durlach; **Carl Hess**, 9248a.2.2

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt machen wir die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

August Karrer

Fabrikant

nach vierwöchentlichem, schwerem Leiden gestern Abend 1/11 Uhr im Alter von 45 Jahren zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Bertha Karrer, geb. Köber
nebst drei Kindern.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 7. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Rappurrerstrasse 34. 15404.

Todes-Anzeige.

Tief erschüttert geben wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber, treuer Sohn, Bruder und Bräutigam

Max Glas, Schlosser,

schnell und unerwartet uns durch den Tod entzogen wurde. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Glas, Steuerassistentin-Witwe,
nebst Kinder.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1911.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 6. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Luisenstraße 51, 515. II. 15399

Gesangverein „Concordia“ e. V.



Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unsere verehr. Mitglieder von dem unerwarteten Hinscheiden unseres lieben Sangesbruders Herr

Max Glass

geziemend in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Freitag, den 6. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr statt und laden wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung hierzu ergebenst ein.

Zusammenkunft vor der Friedhofkapelle.

Der Vorstand.

15408

Trauerhüte

18031 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Milchgeschäft

von 80-40 Liter-Milchgeschäft sofort zu kauf. Off. u. Nr. 931890 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Fässer

40 eichene, Salbitüd, zu verkauf. **Franz Fischer & Cie.** Karlsruhe. 15403.3.1

Frischer Ofen.

wenig gebraucht, für großes Lokal, wird billig abgegeben. 15397.2.1
H. S. Rothschild, Kaiserstr. 167

Stellen-Angebote.

2 schöne Diwan, 1 Dienstbotenbett, 1 Waschtisch, 1 Schrank, 1 Leinwand, 2 Wiener Friseurstühle mit Kanol, 1 großer Spiegel, 1 Küchenschiff, feinstarm. Gasheuzer, 1 Pastormaschine billig zu verkaufen. 15374
Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 5, part.

Lachschreiber

für sofort gesucht. 15395
Internationaler Film-Verleih, Kaiserstraße 48.

Tiefbautechniker,

besonders im Kanalbau erfahren, für Bauausführung sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsforderungen umgehend erbeten. 9300a
Kraftstr. den 30. Sept. 1911.
Stadtbauamt
Grebe.

junger Mann

von 14-16 Jahr. in die Kaufmann-Lehre gesucht.

Selbstgeleitene Offerten sind zu richten unter Nr. 15400 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kommis - Besuch.

Ein angehender Kommiss, der seine Lehre in einem gemischten Warengeschäft an einem kleinen Platz mit Erfolg beendeten hat, gute Zeugnisse und Empfehlungen aufweisen kann, findet per 15. Oktober Stelle. Kost und Wohnung im Hause.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 930975 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir suchen für:

Bureau Stenotypistin u. einf. Buchführung, Nr. 60-85.
Buchhalter, selbständige Buchhalterin, Nr. 100, 15377
Bureau hier, Stenotypistin, Kenntnisse in Buchführung, Nr. 120.
Bureau Stenotypistin, franz. Sprachkenntnisse, Nr. 80.
Büchlerin, Kontor u. Laden, Nr. 80 bis 100.
Bureau hier Stenotypistin, Nr. 60.

Bekäuferinnen:

Freiburg, Kurz-, Weiß- u. Wollw., Wismars, Kurz-, Weiß- u. Wollw., Schramberg, Manufaktur u. Damenkonfektion, Nr. 25-30, fr. Stat. Freiburg, Damenkonfekt., Nr. 120 bis 140.
Durlach, Manufaktur, Kaffe u. Verkauf, Nr. 40-45, fr. Stat., freie Station, Nr. 30-40.
Wien, Kurz-, Weiß- u. Wollw., Mosbach, Kurz-, Weiß- u. Wollw., Nr. 80 bis 100.
Frankfurt, Mercerie, Spitzen Nr. 100
Worms, Spiel u. Galant, Nr. 100
Bühl, Schuhgeschäft, Nr. 80 bis 100

Stellen-Angebote.

Rosenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Bräutigale.

Kaufm. Verein für weibl. Angestellte

Amalienstraße 14b, II.
Sprechstunden: tägl. 1/10-1 Uhr.

Wandverkleidungs- und Fußbodenplatten

Eine große Aktiengesellschaft in Oesterreich sucht einen tüchtigen, selbständig arbeitenden Fachmann, der in allen Zweigen der Erzeugung von glasierten und unglasierten
reiche praktische Erfahrung besitzt. Nur diejenigen, die in diesem Fache eine vieljährige erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, mögen ihre Offerte mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit sub „T. A. G.“ an das Annoncenbureau Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemstr. 46/49 abgeben. 9428a.2.2

Offene Stellen

an der Postanstalt in Stuttgart, die Zeitung: Deutsche Salangen-Post 76. 7808a

Damen Schneider u. Schneiderinnen

werden gesucht. 9488a.3.1
Konrad Ott,
Mannheim, P 7. 1.

Schneider-Gesuch

Ein tüchtiger, selbständiger Schneider, welcher auch etwas Schneiderarbeit übernimmt, gesucht. Offerten unter Nr. 9490a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.3

Gesucht

sofort einen tüchtigen, selbständigen Polier für Kanalisationsarbeiten. Der Eintritt sollte sofort erfolgen. 9490a
A. Aminger, Bauunternehmer, Forheim (Baden).

Gesucht!

Ein anständiges, gebildetes Buffetfräulein,

welches schon in größeren Geschäften tätig war und gute Zeugnisse besitzt, gegen hohen Lohn gesucht. Näheres
9485a.2.1
„Rodensteiner“, Heidelberg.

5000 Mk.

3.2 Jahres-Verdienst.

Wir beschäftigen, den General-Vertrieb eines Spielend leicht veräußerlichen Spezial-Artikel, die enormen Gewinn abwerfen, auch für die besten groß. Gehalt zu vergeben. Geht fort. Groß. Umies und nur Kapitalgeschäft. Strebt. Herren, denen an gut. Existenz gelegen ist und die über 1200 Mk. in bar verfügen, erhält. Off. von
Metallofabrik
Küster & Co., Dresden-A.

Über schriftl. Nebenverdienst sucht, schreibt an **A. R. Kirscher**, Leipzig, Weststr. 93. 9478a

Lehrling

auf Anwaltskanzlei gesucht. Offerten unter Nr. 15396 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Lehrling gesucht

für hiesiges Engros-Geschäft auf sofortigen Eintritt. Offerten an
Weiß & Köhler,
Gartenstraße 12, 15367

Korsett - Spezialgeschäft

sucht tüchtige, branchenfunde Bekäuferin

per sofort oder 1. November. Hoher Gehalt.
A. Letule, Basel (Schweiz).

Kontorfräulein,

welches in Stenographie und Maschinenschreiben perfekt ist.

Aktien-Gesellschaft für Metallindustrie vorm. Richter
Hiliale Karlsruhe - Rheinbahn, 2.1 Südliche Herstraße 5, 15398

Nebenverwerb!

Damen und Herren, welche über einen größeren Bekanntheitskreis verfügen, verdienen spielend leicht pro Tag 6 Mark.
Keine Versicherung. Keine Sauerfärberei. Ganz neue Wege. Interessenten schreiben an „Union“ Verlagsgesellschaft, Postf. 2 Stodach (Baden). 931869

Tüchtige Schriftgraveure

sind dauernde Beschäftigung bei
Gebrüder Hepp
Pforzheim. 9443a

Baufachwerker

sucht passende Nebenbeschäftigung. Gesf. Offerten unter Nr. 931895 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gebild. Fräulein,

tüchtig u. gebildet, sucht für nachmittags passende Beschäftigung, auch zur Aushilfe in einem Geschäft. Offerten unter Nr. 931911 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Alleinstehende Beamtin

sucht Stelle als Hausdame, Stütze oder ähnlicher Vertrauensperson. Offert. un. Nr. 931884 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiges Mädchen.

das gut kochen kann, sucht Stelle. Offerten unter Nr. 931882 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Frau sucht nachmittags einige Stunden Beschäftigung.

Dieselbe würde auch ein Bureau od. Laden zu reinigen übernehmen. 931906
Uhlendorferstr. 24, 4. St.
Eine junge Frau sucht Monatsstelle für mittags. 931914
Uhlendorferstr. 27, 4. St.

Vermietungen.

Verrekerstr. 18, im 4. Stock des Hinterhauses freundl. 2 Zimmerwohnung nebst Küche sofort zu vermieten. **Wah. Goffendörfer Oehler, Baum 2.1**

Ein. Wohn- u. Schlafzimm. in schöner Lage, nächst dem Durlacher Tor, wird auch einzeln abgegeben, ist per sofort zu vermieten. **Ladenerstr. 2, III, Ecke Durlacher.**

Bürgerstr. 3, II., ist ein schön möbl. Zimmer an Fräulein oder Herrn mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 931866

Durlacherstr. 7, 2. St., vis-a-vis v. grünen Baum, ist gut möbliertes beheizbares Zimmer eventl. auch mit Pension sof. zu vermieten. 931894

Durlacherstr. 26, 8 Tr., ist schön möbl., großes Balkonzimmer mit Gasbeleuchtung an soliden Herrn zu vermieten, evtl. mit Pensionbenützung. 931876

Geiselstr. 12 ist ein einfach möbl. Manufakturzimmer sofort billig zu vermieten. Zu erfragen im 3. St., rechts, 931904

Kaiserstr. 99, II., rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 931893

Kaiserstr. 73, III., ein gut möbliertes Zimmer bei billig. Preis sof. oder später zu verm. 931874

Karlstr. 7, Seib. 2. Stad. ist möbl. Zimmer an Herrn od. Frä. billig zu vermieten. 931892

Seibstr. 17, part., ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 931871

Marienstr. 13, III., rechts, in ruhiger Lage, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm. 931870

Marienstr. 9 ist ein möbliertes Manf.-Zimmer sof. bill. zu verm. **Wah. im Laden dahelbit.** 931897

Philippstr. 7, 1. Trepp., 1 oder 2 Zimmer, gut möbl. evtl. Küche sof. oder später zu verm. 931873

Rudolfstr. 31, 2 Tr., 16., schönes unmobiliertes Zimmer an besseren älteren Herrn oder Dame per 15. ds. zu vermieten. Ansuchen bis 4 Uhr. 931778.2.2

Sophienstr. 41, III., sind gut möbl. Zimmer mit Pension sof. zu vermieten. Gendasselt wird ein anständiger, junger Mann als Mitbewohner gesucht. 931878

Fähringerstr. 46, III., freundlich möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn oder Fräul. zu vermieten. 931898

Schönes, zweifelhafte, unmobiliertes Zimmer, 2. Stad., eventl. 2 schöne, unmobilierte Manufakturzimmer, in guter Lage, sofort zu vermieten. Näheres **Kriegstr. 6, 2. Stad.** 931908

Miet - Gesuche.

Suche per sofort schöne Werkstätte am Markt u. Durlacher Tor. Gesf. Off. un. Nr. 931885 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht wird per 1. April 1912 eine kleine 6 Zimmerwohnung in der Nähe des neuen Hauptbahnhofs. Off. mit Preis un. Nr. 931891 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimm. oder möbl. Zimmer mit leerer Manufaktur auf 15. Oktober in der Stadt zu mieten gesucht. Gesf. Offerten mit Preis un. Nr. 931751 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Von besserem Fräulein wird ein kleines Zimmer mit Pension im Zentrum der Stadt gesucht. Offerten unter Nr. 15371 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.



Das „Vollkommenste“ in fertiger Herren-Kleidung

in den Verkauf zu bringen, ist unser Grundsatz, um dadurch auch die fertige Konfektion dem anspruchsvollsten Käufer zuführen zu können.

In Beachtung dieses Gesichtspunktes bringen wir unter
der Bezeichnung

„First class Marke S. & W.“

eine feinere Konfektion, welche besonders elegant verarbeitet ist und den Zweck hat, das Beste darzustellen, was in fertig zu kaufender Herren-Kleidung zu liefern ist.

Die apartesten Neuheiten Herbst und Winter 1911/12 in reichster Auswahl.

Spiegel & Wels.



Freitage halber bleibt unser Geschäft am
Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Oktober

geschlossen.

Gebr. Hagenauer, Marienstr. 46.

II. Grosse Überlinger Münster-Bau-

Geld-Lotterie

Ziehung am 8. u. 9. Novbr. 1911.
6269 Geldgewinne Mark

155000

Hauptgewinne bar ohne Abzug:

60000 M. 20000 M. 10000 M.

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.— Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Kanzleistr. 20.

In Karlsruhe-Kühlburg bei Wilhelm Nuber; in Kallelingen bei Karl Wiedemann.

Schürzen

in allen Arten für Damen und Kinder

empfiehlt in grosser Auswahl

C. W. Keller, Ludwigplatz, Ecke Waldstr.

Rabattmarken.

Druckbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Karneval in Spanien.

Unterricht in span. Tänzen (MALAGUENAS, PETENERAS, SEVILLANAS, ZAPATEADO etc.) u. CASTANUELOS- u. PANDERETA-SPIEL. Mässige Preise. Rabatt für Angestellte. Offerten sub B31785 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Unterricht in Buchführung,

sowie sämtl. kaufm. Fächern erteilt während der

Abendsstunden

erfahrener, praktischer Buchhalter unter Garantie für Erfolg. Offerten unter Nr. B31815 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Statik u. Eisenbetonbau

Eisenbeton Dipl.-Ingenieur erteilt gründl. Unterricht in der gesamten Statik (bei eingehend hat. unbestimmte Systeme), sowie in Berechnung, Konstruktion u. Kalkulation des Eisenbetonbaues für Hoch- und Tiefbau. Bearbeitung ganzer Projekte. Feinste Referenzen vorhanden. Offerten unter Nr. B31855 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

In 3 Tagen beginnt Ziehung

und endet nächsten Dienstag der **Altendorfer Agnes-Lose**, ebenso Ferienkolonien, dann **Frankfurter und Darmstädter**, à 1.—, 11 St. 10.—

Wt.; ferner **Neuer Gewerbehausgeldlose**, à 3.—, 10 St. 28.— Wt., was empfiehlt 15405

Carl Götz, Lederhandlung u. Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Möbeltransport.

Wer übernimmt einen Möbeltransport von Grünsfeld nach Appenweier? Angebote mit ausführlicher Preisangabe unter Nr. 9600a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Heberleher, bereits neu, zu verkaufen, für härteren Herrn. B31877 Ruppurrerstr. 27, II.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„MERKUR“

Karlsruhe
Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.), Teleph. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Prima Referenzen. Gegründet 1903. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse

in Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung (einfach, doppelt und amerik.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erstkl. Maschinen), kaufmännisches Rechnen, Kontokorrentwesen, Korrespondenz, Wechsel- u. Scheckkunde, Handelslehre, Kontorarbeiten, Bank- u. Börsenwesen etc.

Eintritt zu einzelnen Kursen jederzeit.

Sprachkurse in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch. Honorar mässig.

Tages- und Abendkurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Vorbereitung für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Ausführliche Auskunft und Prospekte gratis durch die Direktion. 15378



Handels-Hochschule Mannheim.

Lehrfächer: Handelswissenschaften, Volkswirtschaftslehre, Versicherungswesen, Rechtswissenschaft, Sprachwissenschaft, Naturwissenschaften, Wirtschaftsgeographie, Technik und Warenkunde, Allgemeine wissenschaftliche Ausbildung, Gewerbliche Einzelvorträge.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1911/12 ist erschienen und kann unentgeltlich vom Sekretariat bezogen werden. Dieses erteilt auch Auskunft auf Anfragen.

Beginn des Wintersemesters: 23. Oktober 1911.

Anmeldungen sind an das Sekretariat der Handels-Hochschule zu Mannheim oder an die akad. Quästor der Universität Heidelberg zu richten. 7051a.33

Klavierunterricht

für 11-jährigen Knaben gesucht. Offerten unter Nr. 15402 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für Wirte!

Wegen Wirtschaftsaufgabe habe ein gut erhaltenes, kräftig gebautes Orchesterinstrument zu billigem Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9483a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damenchneider

u. f. Schneiderin sucht zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B31889 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Weg. Anschaffung eines Automobils sofort verkäuflich:

1 Paar eleg. ungar. Goldfische, 1 Vitoriawagen (Gummiräder), 1 Raabwagen. 15372.3.1
2 Paar Geflügel, eine Häckselmaschine. Karlsruhe, Weberstr. 10.

Gebrauchte Rosenfranz-Büchschule zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B31883 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Gut erhaltenes Herren-Fahrrad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter Nr. B31899 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Zu verkaufen ca. 4 Meter Oseurohr, noch neu, ein groß. Vogelkäfig, sowie ein noch mit erhalt. groß. Walchhafen. B31893 Zu erf. Karl-Wilhelmstr. 20, 4. St.